

## Neuigkeiten aus dem Stiftungsnetzwerk Berlin



[www.stiftungsnetzwerk-berlin.de](http://www.stiftungsnetzwerk-berlin.de)

### Nachrichten aus den Berliner Stiftungen

Am Sonnabend, dem 05.06.2010, ist die **Bernhard-Heiliger-Stiftung** am Käuzchensteig wieder für zwangloses Kommen und Gehen von 10 – 14 Uhr geöffnet. Führung durch Atelier und Skulpturengarten, Filmvorführung sowie Gespräche am runden Ateliertisch und bei schönem Wetter im denkmalgeschützten Hof. (Malzeug für Kinder liegt bereit.) Als Ehrengast wird um 12:00 Uhr Herr Professor Martin Rennert, Präsident der Universität der Künste Berlin, erwartet. Die Gespräche mit ihm werden vor allem dem Thema Kunst und Wissenschaft gewidmet sein. Martin Rennert ist Nachfolger des 2005 verstorbenen Präsidenten der UdK, des Kunsthistorikers Lothar Romain, der die BHS mit gegründet und rund zehn Jahre lang als Vorstand maßgeblich gestaltet hat.

Mit Geld die Welt verändern - mit Stiften und Spenden politischen Wandel anstoßen - wie geht das?

Und wird unsere Gesellschaft eigentlich durch Stiften und Spenden gerechter? Zu dieser Diskussion lädt die **taz Panter Stiftung** zusammen mit der **Bewegungsstiftung** am Montag 31. Mai um 19.30 Uhr ein. Es diskutieren: Katja Grabert - Netzwerk Selbsthilfe Berlin, Dr. Ansgar Klein - Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement, Jörg Rohwedder - Bewegungsstiftung, Moderation: Ulrike Herrmann - taz. Wo: Berlin im taz Cafe Rudi Dutschke Str. 23/ U-Bahnhof Kochstrasse.

Unter der Schirmherrschaft von Berlins Regierendem Bürgermeister Klaus Wowereit startete am 10. Mai 2010 die Kampagne „Berlin gegen den Schlaganfall“, zu der vielfältigen Veranstaltungen in Form von Vorträgen, Filmvorführungen und Sportaktionen gehören. Ziel der Kampagne, die auch von der **Fürst Donnersmarck-Stiftung** getragen wird, ist es, das Wissen der Bevölkerung über die Schlaganfallsymptome und das richtige Handeln im Notfall auszubauen. Viele Schlaganfälle werden von den Betroffenen wie anderen Menschen nicht rechtzeitig erkannt. „Nur ein Drittel aller Schlaganfälle erreichen innerhalb der ersten zwei bis sechs Stunden die Stroke-Units (Schlaganfallspezialstation, A.d.R.)“, so Prof. Dr. Matthias Endres, Direktor der Klinik für Neurologie, Charité - Universitätsmedizin Berlin. „Diese Zahl gilt es zu erhöhen, denn der Schlaganfall ist behandelbar. Je früher, desto besser.“

Riesenposter im Zentrum Berlins, Poster und Kurzwerbungen in den U-Bahnen und Bussen, sowie Kinospots möchten in den kommenden sechs Monaten die Berliner Bevölkerung zum Thema Schlaganfall sensibilisieren und richtiges Verhalten in Notsituation vermitteln: Sofort handeln und 112 anrufen - denn Zeit ist Hirn. Schlusspunkt der Kampagne bildet ein Symposium am 29. Oktober 2010 mit

Vorträgen für Laien und Fachpublikum. Weiteres unter <http://www.fdst.de/aktuellesundpresse/aktuell/2010/zeit-ist-hirn>.

Zum ersten Mal ist die **Werner-Bonhoff-Stiftung** eingeladen worden, den „Werner-Bonhoff-Preis wider den §§-Dschungel“ in einer Landesvertretung beim Bund zu vergeben. So hat die Stiftung am 10. Mai 2010 in der Landesvertretung Niedersachsens in Berlin zum 5. Mal den Preis verliehen, über dessen Vergabe allein die Jury der Werner-Bonhoff-Stiftung entscheidet. Sie wählte den Unternehmer Georg Heitlinger aus Eppingen, Baden-Württemberg, zum diesjährigen Preisträger. Ihm ist es gelungen, einer der zahlreichen und nicht immer transparenten, verselbständigten Bürokratien in Deutschland nachzuweisen, dass sie wegen ihrer mangelhaften Nützlichkeit für die Zahlungspflichtigen ihre Daseinsberechtigung verloren hat. Durch das Engagement des Preisträgers wurde der Absatzförderungsfonds am 3. Februar 2009 vom Bundesverfassungsgericht als bereits seit dem 1. Juli 2002 für verfassungswidrig erklärt und abgeschafft. Diesen Fall hat die Werner-Bonhoff-Stiftung zum Anlass genommen, den Dschungel der verselbständigten Bürokratien in Deutschland sichtbar zu machen. Damit werden erstmals in Deutschland die voraussichtlich mehr als 800 verselbständigten Bürokratien erfasst und beleuchtet. Dies geschieht unter dem Namen „Bureaucratic Transparency“. Mehr dazu erfahren Sie auf der neu gestalteten Internetseite <http://www.werner-bonhoff-stiftung.de>

Die **Stiftung Preußische Seehandlung** zeichnete am 9. Mai die Schauspielerin Margit Bendokat, die seit 44 Jahren auf der Bühne des Deutschen Theaters Berlin steht, für ihr Lebenswerk mit dem Theaterpreis Berlin 2010 aus. Die Jury betonte die "magnetische Anziehung", die Bendokat auf Regisseure und Publikum ausübe. Der Regierende Bürgermeister und Vorsitzende des Stiftungsrates, Klaus Wowereit, wird den Preis im Rahmen des Berliner Theatertreffens im Deutschen Theater überreichen. Infos: <http://www.stiftung-seehandlung.de>

Die **Elsa Gindler und Heinrich Jacoby Stiftung** startet im Juni zusätzliche Angebote wie Hell-Dunkel-Versuche und einen weiterführenden Kurs in Fragen und Aufgabenstellungen von Elsa und Heinrich Jacoby. Nach der Sommerpause gibt es neue Veranstaltungshöhepunkte, unter anderem Lebendigkeit und Entfaltung. Einführungskurs in Leipzig, Schwerpunktkurse zu den Themen "Tönen und Singen", "Probieren geht über Studieren: Als Lehrer Probieren – probierend Lehrer sein", ein Fest anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Stiftung und des 125-jährigen Geburtstages von Elsa Gindler im Oktober und die Eröffnung der Ausstellung zu Leben und Wirken Heinrich Jacobys. Infos: <http://www.jgstiftung.de>

Sieben neue gemeinnützige Initiativen in Berlin dürfen sich über Fördermittel in Höhe von insgesamt 51 500 Euro freuen. Die **Veolia Stiftung** übergab am 29. April 2010 bei ihrem 22. Projekt-Forum im Mach mit! Museum für Kinder die entsprechenden Förderschecks. Im Mittelpunkt stand dieses Mal die Umweltbildung - einer der drei Förderschwerpunkte der Veolia Stiftung. Unterstützt werden eine Solarenergieanlage auf dem Dach des gastgebenden Mach mit! Museums für Kinder, eine Ausstellung zur biologischen Artenvielfalt in der Naturscheune der Naturschutzstation Malchow, mobile Beete für die Prinzessinnengärten der Initiative Nomadisch Grün in Kreuzberg sowie die Ausstattung von zwei Arbeitsplätzen bei der

Stiftung Naturschutz Berlin zur Betreuung des künftigen Berliner Umweltkalenders. Solidarität und Beschäftigung - die beiden weiteren Förderschwerpunkte der Veolia Stiftung - spiegeln sich in den drei weiteren aktuellen Förderprojekten: Ein Bewegungsraum im Baerwaldbad, das Sport als Integrationshilfe versteht. Die Küchenausstattung des sozialen Stadtteilunternehmens Graefewirtschaft, das Arbeitsplätze für Migrantinnen und Langzeitarbeitslose schafft. Und die Kucheneinrichtung des Vereins Gourmello, der sich der gesunden Ernährung von Kindern widmet. Infos: <http://www.veolia-stiftung.de>

## Veranstaltungen in Berlin

Für die Berliner Stiftungswoche vom 1. bis 10. Juni 2010 haben sich rund 70 Stiftungen mit eigenen Beiträgen registriert. Über 60 Projekte und fast 80 Veranstaltungen wurden angemeldet. Die Berliner Stiftungswoche möchte die Vielfalt der Stiftungsarbeit in einem kompakten Veranstaltungsbogen vorstellen und für ein interessiertes Publikum erlebbar machen. Unter [www.berlinerstiftungswoche.eu](http://www.berlinerstiftungswoche.eu) sind das komplette Programm und viele weitere Informationen zu finden.

Das **Stiftungsnetzwerk Berlin** ist eingeladen worden, am 08. Juni 2010 im Rahmen der Stiftungswoche beim Lunch-Treff für Vorstände und Geschäftsführer von Berliner Stiftungen der **Johanniter-Stiftung** die Moderation zu übernehmen. Es diskutieren während des Lunch-Treffs unter Moderation von Kai Drabe (Stiftungsnetzwerk Berlin): Andreas Münch, Leiter der Stiftungsaufsicht Berlin, Dr. Christoph Mecking, Institut für Stiftungsberatung Berlin und Dr. Hans-Georg Freiermuth, Allianz Pension Consult GmbH zum Thema: Wirtschaftskrise 2009/2010 – Herausforderung und Chance für Stiftungen  
Teilnahme ist kostenfrei, Anmeldungen bitte an: [schwillo@johanniterorden.de](mailto:schwillo@johanniterorden.de)  
Veranstaltungsort: Allianz Stiftungsforum, Pariser Platz 6, 10117 Berlin  
Uhrzeit: 12:30 h bis 14:00 h

Einladung zur Vortragsreihe ›Architektur der Moderne‹

Die **Erich-Mendelsohn-Stiftung** lädt Sie herzlich ein zum Vortrag von *Dr. Regina Stephan (Darmstadt):*

*Erich Mendelsohn – Architektur im Spannungsfeld von Dynamik und Funktion* mit einer Einführung von Dr. Ita Heinze-Greenberg, Kunsthistorikerin, München, und Helge Pitz, Gründer der Erich-Mendelsohn-Stiftung, am Samstag, 29. Mai 2010, 18:00 Uhr im Landhaus Dr. Bejach, Bernhard-Beyer-Straße 12, Berlin-Steinstücken.

Der 1887 im ostpreußischen Allenstein geborene und 1953 in San Francisco gestorbene Erich Mendelsohn war einer der bedeutendsten deutschen Architekten des 20. Jahrhunderts. In dynamischen, expressiven Handskizzen fixierte er seine Visionen einer neuen Architektur, die den neuen Baustoffen Eisen und Eisenbeton endlich gerecht werden sollte. Diese scheinbar so freien Entwürfe waren oftmals von Naturerlebnissen oder Musik inspiriert, jedoch stets auch auf die städtebauliche oder landschaftliche Umgebung und die zukünftige Nutzung des Gebäudes bezogenen. Dass es ihm gelang, sie als Waren- und Geschäftshäuser, Fabriken und Einfamilienhäuser, Kino und Ausstellungsgebäude, Krankenhäuser, Synagogen, Gemeindezentren und Friedhofsbauten umzusetzen und dabei neue, z.T.

experimentelle Bauweisen anzuwenden, erstaunt noch heute. Bis er 1933 aufgrund seiner jüdischen Herkunft ins Exil gehen musste, baute er in Deutschland, Russland, Norwegen und Tschechien, danach in Großbritannien, Palästina sowie ab 1945 in den USA. Der Vortrag von wird einen Einblick in Mendelsohns Arbeitsweise und einen Überblick über sein Oeuvre geben.

Mit dieser Veranstaltung setzt die Erich-Mendelsohn-Stiftung ihre Reihe von Vorträgen und Diskussionen fort, die sich mit den Architekten der Moderne jenseits von Bauhaus und CIAM auseinander setzt, die das Stadtbild Berlins entscheidend prägten. Der Veranstaltungsort, das Landhaus Dr. Bejach, wurde 1927 von Erich Mendelsohn errichtet und ist jetzt Sitz der Erich-Mendelsohn-Stiftung.

Der Eintritt zur Veranstaltung beträgt 15,00 Euro. Da die Anzahl der Plätze begrenzt ist, bitten wir Sie um eine Anmeldung per E-Mail an [info@erich-mendelsohn-stiftung.de](mailto:info@erich-mendelsohn-stiftung.de) bis Dienstag, 25. Mai 2010.

Am 30.06.2010 lädt die Firma **AidImpact** ([www.aidimpact.com](http://www.aidimpact.com)) Stiftungsvertreter um 18:30 h zu folgendem Vortrag mit Diskussion ein:

„Informations-Management-System (MIS) für Stiftungen und Vereine“

Gegenstand wird die Präsentation der AidImpact – Lösung sein. Hierbei handelt es sich um eine integrierte und modulare Kontakt-, Projekt- und Aktivitäten-Management-Lösung für Stiftungen und Vereine.

Entwickelt von ehemaligen Mitarbeitern der Weltbank ist sie bei bekannten französischen Stiftungen bereits im Einsatz, und ermöglicht die schnelle und günstige Anpassung an den Bedarf der Organisation, und wurde bereits durch Innovationpreise geehrt.

Im Zuge der wachsenden Ansprüche an Stiftungen, gerade im Hinblick auf Transparenz, Effizienz bei Zeit- und Mitteleinsatz sowie komplexer werdender Partnerstrukturen, gewinnen die IT-gestützten Instrumentarien zunehmend an Bedeutung. Anhand eines konkreten Beispiels zeigt Ihnen „AidImpact“ den Aufbau, die Arbeitsweise sowie die Vorteile dieser MIS – Lösung.

Anmeldungen bitte bis zum 15.06.2010 an [info@stiftungsnetzwerk-berlin.de](mailto:info@stiftungsnetzwerk-berlin.de)

Der Ort wird nach Anmeldung per Email bekanntgegeben.

Die Senatskanzlei der Stadt Berlin bereitet gemeinsam mit dem Stiftungsnetzwerk Berlin und dem Bundesverband Deutscher Stiftungen den Berliner Stiftungstag vor, der am 12. November 2010 im Berliner Rathaus stattfinden wird. Bitte melden Sie Ihren **Bedarf an gedruckten Flyern** per Mail an Frau Geißler, Senatskanzlei Berlin [karin.geissler@senatskanzlei.berlin.de](mailto:karin.geissler@senatskanzlei.berlin.de).

Zum **Neustifterempfang** hatte die Senatskanzlei am 12. April 2010 in den Säulensaal des Berliner Rathauses eingeladen. Es stellte sich eine Auswahl der im Jahre 2009 gegründeten Stiftungen und deren Stifter mit Ihren Zielen und Motiven für die Stiftungserrichtung vor.

Gastgeberin des Abends war Frau Staatssekretärin Monika Helbig, Beauftragte des Senats für bürgerschaftliches Engagement. Der angekündigte Gastredner, Herr Finanzsenator Dr. Nussbaum musste sich wegen dringender Verhandlungen durch seinen Staatssekretär vertreten lassen. Ergänzt wurden die Vorträge durch ein

Grüßwort des Generalsekretärs des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen, Prof. Dr. Hans Fleisch. Ein Lob von den Rednern des Abends gab es für die Stiftungsaufsicht für ihre gute Zusammenarbeit mit den Stiftern.

## Nachrichten aus dem gemeinnützigen Sektor

Die Nominierungsphase für den **Deutschen Engagementpreis** startet am 1. April. Schlagen Sie bis zum 31. Juli 2010 Personen, Projekte, Stiftungen oder Unternehmen vor, die sich vorbildlich für die Gesellschaft einsetzen. Infos: <http://www.geben-gibt.de>

Die im Bundesverband Deutscher Stiftungen organisierten Unternehmensstiftungen haben ein Empfehlungspapier verfasst, mit dem sie sich an Unternehmen richten, die eine gemeinnützige Stiftung gegründet haben oder dies planen. Die "**Zehn Empfehlungen für gemeinnützige Unternehmensstiftungen**" fordern eine möglichst große Unabhängigkeit der Unternehmensstiftung vom Unternehmen und raten, den entsprechenden Stiftungen so viel Freiraum zu lassen, dass sie sich als eigenständige zivilgesellschaftliche Akteure positionieren können. Infos: <http://www.stiftungen.org/unternehmensstiftungen>

Der Bundesverband Deutscher Stiftungen sendet Mitte Mai allen ihm bekannten deutschen Stiftungen einen **Fragebogen**. Ziel der damit verbundenen Datensammlung ist die Dokumentation des deutschen Stiftungswesens, um mit Hilfe einer Datenbank Stiftungen, Journalisten, Politiker und Interessierte umfassend informieren zu können. Infos: <http://www.stiftungsumfrage@stiftungen.org>

Ende des Jahres erscheint eine vom Bundesverband Deutscher Stiftungen herausgegebene, überarbeitete Neuauflage des **Ratgebers Treuhandstiftungen**. Neu werden die Themen Stiftungsfonds und Zustiftungen sein. Interessierte Mitgliedsstiftungen, die Treuhandstiftungen verwalten, können sich gerne melden, um in die Treuhänderliste im Ratgeber aufgenommen zu werden. Kommerzielle Treuhänder haben die Möglichkeit, eine Anzeige zu platzieren. Kontakt: Mira Nagel, Telefon (030) 89 79 47 73 / [mira.nagel@stiftungen.org](mailto:mira.nagel@stiftungen.org)

Der **Rechtsratgeber Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement**, den der Bundesverband Deutscher Stiftungen herausgegeben hat, zeigt bürgerschaftlich Engagierten den rechtlichen Rahmen auf, in dem sie sich bewegen. Haftungsrisiken und rechtliche Grenzen des Engagements werden ebenso dargestellt wie der sozialrechtliche Schutz der Engagierten und die einkommensteuerliche Begünstigung des Einsatzes. Infos: <http://www.stiftungen.org/verlag>  
<http://www.die-deutschen-buergerstiftungen.de>

Die Bundeszentrale für politische Bildung hat einen mit 15.000 Euro dotierten **Einheitspreis** ins Leben gerufen. Bis zum 31. Juli 2010 können sich Projekte oder Personen bewerben und auch vorgeschlagen werden, die originell und beispielhaft die innere Einheit Deutschlands sowie die Annäherung an die östlichen Nachbarn stärken. Der Einheitspreis wird am 15. September 2010 in den drei Kategorien "Menschen", "Kultur" und "Jugend" in Berlin verliehen. Infos: <http://www.einheitspreis.de>

Zur Wahrung und Stärkung des Vertrauens in den gemeinnützigen Sektor, hat sich ein breites Bündnis zivilgesellschaftlicher Organisationen formiert, welches einen Mindest-Transparenz-Standard für den eigenen Sektor festlegen und verbreiten möchte. Die von Transparency Deutschland e.V. entwickelte Initiative **Transparente Zivilgesellschaft** ist im Kern eine Selbstverpflichtung zu Transparenz in 10 präzise benannten Punkten und wird vom Bundesverband Deutscher Stiftungen ebenso mitgetragen, wie von Venro, dem DZI oder dem Deutschen Spendenrat. Am 15. Mai wird die Website zur Initiative als Unterseite der Transparency Deutschland Website frei geschaltet. Im Juni wird die Initiative und der Öffentlichkeit vorgestellt. Infos: [http://www.b-b-e.de/fileadmin/inhalte/aktuelles/2010/02/nl4\\_transparentezivilgesellschaft.pdf](http://www.b-b-e.de/fileadmin/inhalte/aktuelles/2010/02/nl4_transparentezivilgesellschaft.pdf)

In den ersten Monaten des Jahres konnten einige Projekte des Maecenata Instituts abgeschlossen werden. Daraus resultieren diverse Publikationen, darunter drei mit Bezug zum Stiftungssektor:

- „Die Stiftung – ein Paradox? Zur Legitimität von Stiftungen in einer politischen Ordnung“. Rupert Graf Strachwitz. Reihe Maecenata Schriften Bd. 5, Stuttgart: Lucius&Lucius 2010. 237 S., ISBN 978-3-8282-0501-7, € 48.-

[http://www.luciusverlag.com/shop/product\\_info.php/info/p9656\\_Die-Stiftung---8211--ein-Paradox-.html](http://www.luciusverlag.com/shop/product_info.php/info/p9656_Die-Stiftung---8211--ein-Paradox-.html)

- Sammelband „Venture Philanthropy in Theorie und Praxis“. Philipp Hoelscher, Thomas Ebermann und Andreas Schlüter (Hrsg.). Reihe Maecenata Schriften Bd. 7, Stuttgart: Lucius&Lucius 2010. 203 S., ISBN 978-3-8282-0506-2, € 42.-

[http://www.luciusverlag.com/shop/product\\_info.php/info/p9690\\_Venture-Philanthropy-in-Theorie-und-Praxis.html](http://www.luciusverlag.com/shop/product_info.php/info/p9690_Venture-Philanthropy-in-Theorie-und-Praxis.html)

- Maecenata Stiftungsführer 2010 (E-Book).

<http://www.stiftungsfuehrer.maecenata.eu>

1999 lagen mit dem ersten **Freiwilligensurvey** erstmals methodisch fundierte und repräsentative Daten über die Bereitschaft zum freiwilligen Engagement in Deutschland vor. Wie der zweite Survey von 2004 belegt, ist das Engagement fünf Jahre später von 34 auf 36 Prozent angewachsen. Die dritte Befragungswelle erfolgte 2009. Ihre Ergebnisse werden 10 Jahre nach der Ersterhebung die Trendentwicklung über einen längeren Zeitraum sichtbar machen. Die Veröffentlichung des Gesamtberichts ist für Juli dieses Jahres geplant. Infos: <http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/engagementpolitik,did=121872.html>

Die Gewinner des zwölften bundesweiten Wettbewerbs um den **Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2010** zum Thema Familie wurden am 8. März 2010 in Berlin ausgezeichnet. Bundeskanzlerin Angela Merkel ehrte mit ihrer Laudatio das beispielhafte Engagement der Bürgerstiftungen Bad Essen und Hamburg: "Beide Preisträger setzen auf Hilfe zur Selbsthilfe, beide fördern Eigen und Mitverantwortung und beide leben Gemeinsinn aktiv vor." Infos :

<http://www.foerderpreis-aktive-buergerschaft.de>

Wer mit einer Grußkarte Freude schenken und gleichzeitig ein gutes Werk tun möchte, kann das nun ganz einfach und bequem online machen. **www.karten-die-helfen.de** von TRUST FUNDRAISING bietet zahlreiche, attraktive Motiv-Postkarten für nur 2,50 € inkl. Porto an. Davon geht 1 € an eine vom Versender ausgewählte

Hilfsorganisation. Die individuelle Postkarte ist mit nur wenigen Klicks erstellt und lässt sich – meist auch auf der Motivseite - mit persönlichen Grußtexten für den Empfänger versehen. Die Karten werden umgehend individuell gedruckt und per Post versandt. Die Bezahlung erfolgt bequem über PayPal, Kreditkarte oder Lastschriftzug. <http://www.karten-die-helfen.de>

Das **Bündnis für Gemeinnützigkeit** hat im Februar 2010 zur weiteren Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements aufgerufen. Die Mitglieder des Bündnisses fordern eine nationale Engagementstrategie und Reformen im Gemeinnützigkeitsrecht. Das Bündnis für Gemeinnützigkeit wird getragen von: Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege, Bundesverband Deutscher Stiftungen, Deutscher Kulturrat, Deutscher Naturschutzring, Deutscher Olympischer Sportbund, Deutscher Spendenrat, Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und VENRO – Verband Entwicklungspolitik Deutscher Nichtregierungsorganisationen. <http://www.kulturrat.de/pdf/1737.pdf>

**Internetforum zur Kooperation zwischen Stiftung und Staat** Die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) hat ein Internetforum zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Stiftungen und Staat eingerichtet. Der Online-Wissensaustausch und Wissenstransfer soll dazu beitragen, die Kooperation zwischen staatlichen Verwaltungen und Stiftungen transparenter, offener und effektiver zu gestalten. Infos: <http://www.staat-und-stiftungen.de>

Der **Feri Stiftungspreis** zeichnet solche Privatstiftungen aus, die zukunftsweisend zur Lösung gesellschaftlicher Probleme beitragen. Der jährlich verliehene Preis ist mit 25.000 Euro dotiert. Um die seit 2005 vergebene Auszeichnung bewarben sich seitdem rund 750 Stiftungen. 2010 überschreitet auch der Feri Stiftungspreis Grenzen, denn er wird erstmals nicht nur in Deutschland, sondern auch in Österreich und der Schweiz ausgelobt. Die Preisverleihung findet am 9. Juni 2010 im Rahmen eines Festaktes im Kaisersaal des Frankfurter Römer statt. Infos: <http://www.feri.de/de/feri-stiftungspreis/feri-stiftungspreis-2010.aspx>

In der **Veranstaltungsdatenbank** der Website „Wegweiser-Bürgergesellschaft“ wird ein umfangreiches deutschlandweites Angebot an Seminaren, Fortbildungen und Tagungen rund um die Themen bürgerschaftliches Engagement und Bürgergesellschaft zusammengestellt. Darüber hinaus sind darin Seminare zur methodischen Qualifikation in z.B. Rhetorik, Motivation oder Webdesign zu finden. Die Veranstaltungen werden von verschiedenen Organisationen angeboten. Das Angebot wird ständig aktualisiert und erweitert. Interessierte Organisationen können sich registrieren lassen und dadurch künftig anstehende Veranstaltungen selbst verwalten und bekannt machen. Infos: <http://www.buergergesellschaft.de/aktuelles/veranstaltungs kalender/106086>

**V.i.S.d.P.:**

**Kai Drabe c/o Gentechnologiestiftung, Elstergasse 3B, 13505 Berlin**

**Tel: 030-22488400 mail: [drabe@stiftungsnetzwerk-berlin.de](mailto:drabe@stiftungsnetzwerk-berlin.de)**